

# DER HEROLD

Informationsblatt der Gemeinde Altstetten Zürich  
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

---

48. Jahrgang, 5. Ausgabe, September / Oktober 2009

---

Liebe Geschwister und liebe Freunde

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass das Budget für unser Gemeindehaus bewilligt worden ist. Der Termin für den Baubeginn ist noch nicht bekannt, wird aber sicher bald bekannt gegeben werden. Alle Mühen haben sich gelohnt. Unsere Gebete wurden erhört; Dank an alle, die die Hoffnung nicht aufgegeben haben.

Nun einige Gedanken von Adam C. Olson zum Heiligen Geist:

Der Heilige Geist ist sehr wichtig, wenn wir beurteilen, ob das, was wir tun, uns stärkt oder schwächt.

„Der Weg zu urteilen ist so klar ... wie das Tageslicht gegenüber der finsternen Nacht“, lehrte Moroni. „Denn siehe, jedem Menschen ist der Geist Christi gegeben, damit er Gut und Böse unterscheiden könne.“ (Moroni 7:15, 16.)

„Wir brauchen den Heiligen Geist als unseren Führer. Wir müssen das in unser Leben aufnehmen, was den Heiligen Geist einlädt, und das entfernen, was ihn vertreibt.“

„Der Massstab ist eindeutig“, sagte Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel: „Wenn etwas, was wir denken, sehen, hören oder tun, uns vom Heiligen Geist entfernt, müssen wir aufhören, es zu tun. ... Es ist möglich und in einer Welt, die immer schlechter wird, für unser geistiges Wachstum und Überleben unumgänglich, dass wir, (uns) den Heiligen Geist als ... Führer nehmen.“ (LuB 45:57.)

„Die Versuchung wird immer da sein ... Wir müssen unsere Fehler erkennen und rasch umkehren, sonst behindern sie unseren Fortschritt und halten uns davon ab, den Schutz des Geistes bei uns zu haben.“

Ihr Bischof:

Walter Huwiler

Dear Brothers, Sisters, and Friends,

I'm pleased to be able to tell you that the budget for our new Ward building has been approved. We don't know yet when we will be able to start building, but the date will be announced soon. All of our efforts have paid off. Our prayers have been heard. A big thanks to everyone who didn't give up hope.

Now a few thoughts from Adam C. Olson about the Holy Ghost:

The Holy Ghost is of great importance when we are trying to judge whether what we are doing is strengthening or weakening us.

Mormon taught: "The way to judge is as plain ... as the daylight is from the dark night. For behold, the spirit of Christ is given to every man, that he may know good from evil." (Moroni 7:15,16)

"We need the Holy Ghost as our guide. We need to include those things in our life that invite the Holy Ghost, and remove those things that drive him away."

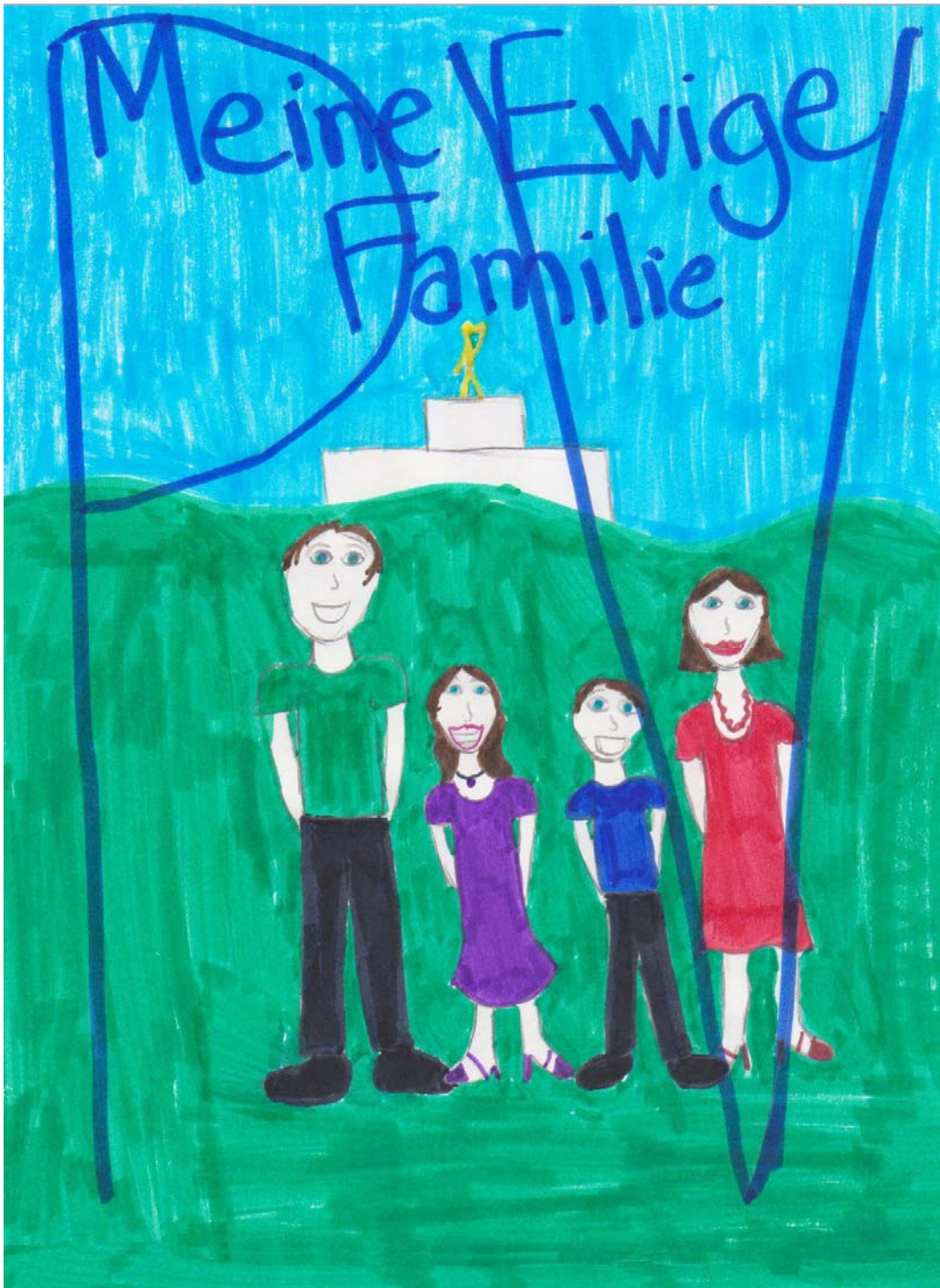
"The criterion is clear," said Elder David A. Bednar of the Quorum of the Twelve Apostles. "When we think, see, hear, or do something that distances us from the Holy Ghost, we need to stop. ... It is possible for us -- and in a world which is becoming more and more corrupt, it is unavoidable for our spiritual growth and survival -- to take on the Holy Ghost as our guide. (See D&C 45:57)

"The temptation will always be there. We have to recognize our errors and repent quickly, so that they do not hinder our progress or prevent us from having the protection of the Spirit with us."

Your Bishop,

Walter Huwiler

**Herzliche Einladung zur Darbietung der  
Kinder in der Abendmahlsversammlung  
Sonntag, 27. September 2009**



Zeichnung: Elise Michels

## Abendmahlsversammlungen

### September 2009

#### 06. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung: Br. Richard Mühlbauer  
Organist: Br. Christian Gräub  
Dirigent: Br. Christoph Huwiler  
Lieder: 90 - 123 - 58

#### 13. Abendmahlsversammlung

Leitung: Bischof Walter Huwiler  
Organist: Br. Christian Gräub  
Dirigent: Br. Dustin Aeschbacher  
Lieder: 1 - 114 - 19  
1. Ansprache Br. Korey Kovac  
2. Ansprache Missionar  
gem. Zwischenlied 50: "Wie gross bist du!"  
3. Ansprache Präs. Markus Aeschbacher

#### 20. Abendmahlsversammlung

Leitung: Br. Richard Mühlbauer  
Organist: Br. Christian Gräub  
Dirigentin: Sr. Jessica Rama  
Lieder: 170 - 113 - 52  
1. Ansprache Sr. Zoe Mühlbauer  
2. Ansprache Sr. Conchita Krähenbühl  
Musikeinlage Gemeindechor: "Calvary"  
3. Ansprache Sr. Christiane Lauener

#### 27. Abendmahlsversammlung

##### Gestaltung durch die PV

Leitung: Bischof Walter Huwiler  
Organist: Br. Christian Gräub  
Dirigentin: Sr. Susanne Marbacher  
Lieder: 32 - 110 - 198  
gem. Zwischenlied 13: "Kommt höret, was der Heiland spricht"

### Oktober 2009

#### 04. Generalkonferenz

Zeiten: siehe "Herold"-Kalender

#### 11. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung: Bischof Walter Huwiler  
Organistin: Sr. Susanne Marbacher  
Dirigent: Br. Dustin Aeschbacher  
Lieder: 63 - 89 - 93

#### 18. Abendmahlsversammlung

Leitung: Br. Richard Mühlbauer  
Organist: Br. Christian Gräub  
Dirigentin: Sr. Jessica Rama  
Lieder: 4 - 120 - 73  
1. Ansprache Sr. Megan Millerberg  
2. Ansprache Sr. Tanja Deans  
gem. Zwischenlied 66: "Meister, es toben die Winde"  
3. Ansprache HR Br. Roland Roffler

#### 25. Abendmahlsversammlung

Leitung: Bischof Walter Huwiler  
Organist: Br. Christian Gräub  
Dirigent: Br. Christoph Huwiler  
Lieder: 153 - 112 - 43  
1. Ansprache Sr. Tamara Huwiler  
2. Ansprache Sr. Julie Steenblik  
Musikeinlage Gemeindechor und Orchester  
3. Ansprache Br. Ernst Römer

# Gemeindechor und Musik

## ***BRÜDER!***

### **Der Gemeindechor braucht Ihre Unterstützung!!!! ...**

... genauer gesagt, Sie selbst und Ihre Stimmen.

Sicher wissen Sie bereits, dass zwei unserer jungen Brüder, die auch in unserem Gemeindechor kräftig mitwirken, bald eine Vollzeitmission erfüllen werden. Zudem bereitet sich ein anderer Bruder darauf vor.

Um nicht zu einem Frauenchor zu schrumpfen, benötigen wir **dringend** einige Brüder (nicht nur 2 oder 3, aber jeder ist herzlich willkommen!), die bereit sind, unseren Chor zu unterstützen.

Was es dazu braucht?    Natuerlich Ihre Stimmen und

- Freude am Singen und an der Musik
- Regelmässige Teilnahme an den Chorproben

Sie denken, Sie wissen noch nicht, ob Sie eine Bass- oder Tenorstimme haben? Die einzige Möglichkeit, dies herauszufinden ist, an den Chorproben teilzunehmen und es mit Hilfe des Chorleiters, Bruder Gräub, zu erfahren.

Bitte kommen Sie zu unseren Proben, an den folgenden Daten:

#### **September**

06. um 12:45 h

13. um 12:45 h

**20. um 08:30 (Auftritt)**

27. um 12:45 h

#### **Oktober**

04. keine Probe (Generalkonferenz)

11. keine Probe

18. um 12:45 h (Hauptprobe)

**25. um 08:30 h (Auftritt)**

*Uf Wederluege!,*  
Susanne Marbacher

# Ältestenkollegium

“Weidet meine Lämmer“. Jesus war sehr klar als er Petrus diesen Auftrag gab. Wenn wir den Herrn lieben, dann müssen wir uns um seine Schafe kümmern. Wie die neuzeitlichen Propheten später erklärten, gilt diese Aufforderung genauso für uns heute. Was heisst das also konkret für uns, als Ältesten im Melchisedekischen Priestertum? Für mich gibt es 2 Komponenten, die dabei immer zusammen angeschaut werden müssen – eine geistige und eine zeitliche.

Zuerst aber, wie sieht es bei uns aus? Ist unser Zeugnis stark? Sind wir fähig oder würdig jederzeit einen Segen geben zu können? Zahlen wir einen vollen Zehnten? Besuchen wir den Tempel regelmässig? Es ist schwierig jemand anders zu helfen, wenn man selber krank ist.

Wen sollen wir überhaupt helfen? Die Schriften sprechen oft von unseren Nächsten. Also die Menschen, um uns herum, sei es Nachbarn, Familie, Kirchenmitglieder, Arbeitskollegen oder spezifisch unsere Heimlehrfamilien.

Der nächste Schritt, um jemanden effektiv helfen zu können, ist ihn/sie besser kennenlernen. Wir müssen die geistigen und zeitlichen Bedürfnissen herausfinden. Dazu benötigen wir keinen Fragebogen oder sonstige aufdringliche Fragen. Es reicht wenn wir einfach Zeit zusammen verbringen. In meiner Erfahrung merkt man ziemlich schnell ob alles in Ordnung ist, oder wenn es irgendwo Schwierigkeiten gibt. Die Problemstellen herausfinden kann dann aber unter Umständen länger dauern. Viele, vor allem Männer, wollen nicht zugeben, dass sie manchmal Hilfe brauchen. Ich ertappe mich selber immer wieder dabei. Jeder muss aber wissen, dass er (oder sie) nicht alleine ist.

Nun zurück zu den Komponenten. Wie können wir einander zeitlich unterstützen? Hier ein paar Beispiele: Umzugshilfe, Suche nach einer neuen Arbeitsstelle, Autoprobleme, Wohnung gründlich reinigen, Computerprobleme, Kochunterricht, Mitfahrgelegenheiten, Reisetipps, Musikunterricht, Wohnungssuche, usw.

Wie können wir einander geistig helfen? Heimlehrbesuche, Kirchenberufungen treu erfüllen, Kirchenführer unterstützen, Zeit miteinander verbringen, einander in unseren Berufungen unterstützen, an den Kirchenaktivitäten teilnehmen, für einander beten, usw.

In beide Kategorien gäbe es noch sehr viel, was wir für einander tun können. Nehmen wir jeden Tag wenigstens ein paar Minuten – während das persönliche Gebet ist oft ideal – und überlegen wir uns, was wir für jemand anders tun können. Ich kann Euch versprechen, dass bei der Ausübung dieser Nächstenliebe beide Parteien reichlich gesegnet werden.

Euer Ältestenkollegiumspräsident – Chris Charles

## Priestertumsklassen

Datum	Thema	Lehrer
6. Sep 09	Klasse von der Leitung	
13. Sep 09	Lektion 40: Wie herrlich sind aufrichtige, gerechte und treue Freunde	Dave Michels
20. Sep 09	Lektion 41: Wie wir Befreier auf dem Berg Zion werden	Jérôme Krähenbühl
27. Sep 09	Lehren für unsere Zeit: „Der Gottesdienst im Tempel - die Quelle der Kraft“ von Elder Richard G. Scott, Seite 43, Liahona Mai 2009	Nathan Barnhart
4. Okt 09	Klasse von der Leitung	
11. Okt 09	Lektion 42: Die Familie – die schönste Verbindung für Zeit und Ewigkeit	Kurt Kovac
18. Okt 09	Lektion 43: „Er war ein Prophet Gottes“ – Zeitgenossen von Joseph Smith geben Zeugnis von seiner prophetischen Mission	Glenn Sattler
25. Okt 09	Lehren für unsere Zeit: „Seelen zu mir bringen“ von Elder L. Tom Perry, Seite 109, Liahona Mai 2009 (auf Englisch)	Jason Steenblik

# FHV *Die Liebe hört niemals auf*

## Frauenhilfsvereinigung der Gemeinde Altstetten Zürich

### Sonntage im September 2009

- 06. Lektion 40: „Wie herrlich sind aufrichtige, gerechte und treue Freunde.“ Klasse mit **Maribelle Foronda**
- 13. Lektion 41: „Wie wir Befreier auf dem Berg Zion werden.“ Klasse mit **Linda Adamczyk**
- 20. Klasse mit der FHV-Leitung des Pfahles St. Gallen
- 27. Lehren für Unsere Zeit: „Der Gottesdienst im Tempel - die Quelle der Kraft“ Elder Richard G. Scott Seite 43, Klasse mit **Susanne Marbacher**

### Sonntage im Oktober 2009

- 04. Generalkonferenz (keine Versammlungen in Gemeinde Altstetten)
- 11. Lektion 42: „Die Familie – die schönste Verbindung für Zeit und Ewigkeit“, Klasse mit **Linda Adamczyk**
- 18. Lektion 43: „Er war ein Prophet Gottes“ – Zeitgenossen von Joseph Smith geben Zeugnis von seiner prophetischen Mission, Klasse mit **Maribelle Foronda**
- 25. Lehren für unsere Zeit: „Seelen zu mir bringen“ Elder L. Tom Perry Seite 109, Klasse mit **Susanne Marbacher**

### FHV Aktivitäten

---

Samstag, 19. Sept. **Dienstprojekt / Service Project**  
10-14:30 Uhr  
Wir wollen zusammen an dem Dienstprojekt „Babykappen“ arbeiten. Ivi wird uns zeigen, wie es geht, und dann werden wir eine oder zwei stricken. Mittagsessen wird von der FHV organisiert, Ihr könnt gerne Snacks oder Süßigkeiten mitbringen. ☺ Der Kindergarten wird auch offen sein, für die Kinder, die mit den Mamas kommen müssen. We want to work to together on the service project, „baby hats“. Ivi will show us how to do it, then we can knit one or two ourselves. Lunch will be provided by the Relief Society, but you are welcome to bring your favorite snacks or sweets to munch on. ☺ We will have the nursery open and staffed for those children that need to come with their mamas.

---

Mittwoch, 30. Sept. **Internationales Dinner Theater**  
19 Uhr  
Das traditionelle Internationale Essen wird dieses Jahr mit einer Talent-Schau kombiniert. Alle die, sie ihre Talente auf der Bühne vorstellen möchten, werden die Gelegenheit bekommen, das zu tun. Wir werden auch eine Kunstgalerie aufstellen, mit Ihren gemalten, gestrickten, gebastelten usw. Kunstwerken. Wir freuen uns, Eure Liebesspeise von Ihrem Heimatland zu kosten! The traditional international dinner will be combined this year with a talent show. All those who wish to display their talents on stage, will be given the opportunity to do so. We will also have an art gallery set up for your painted, knitted, crafted, etc art pieces. We can't wait to taste your favorite dish from your home country!

---

# FHV *Die Liebe hört niemals auf*

Liebe Schwestern,

Der Zweck der FHV, wie sie vom Herrn eingerichtet wurde, ist es, seine Töchter zu organisieren, zu unterweisen und zu inspirieren, um sie auf die Segnungen des ewigen Lebens vorzubereiten.

Sheri L. Dew, ehemalige zweite Ratgeberin in der FHV-Präsidentschaft, sagte: „Wir können uns den Luxus, unsere Energie für etwas zu verwenden, das uns und unsere Familie nicht zu Christus führt, nicht mehr leisten. Der Zweck der FHV ist, Schwestern und ihren Familien zu helfen, zu Christus zu kommen.“

Schwestern in der FHV erfüllen diesen Zweck, jede einzelne FHV-Schwester und auch die Organisation als Ganzes, indem sie versuchen:

1. an Glauben und Rechtschaffenheit zuzunehmen,
2. die Familie und das Zuhause zu stärken,
3. dem Herrn und seinen Kindern zu dienen.

Die FHV sollte für jede Schwester in der Kirche eine Hilfe und ein Segen sein, ganz gleich, in welchen Umständen sie sich befindet. Die FHV ist ein Hilfsmittel und stellt eine Gelegenheit zur Verfügung, damit jede Schwester sich geistig stärkt und die Fertigkeiten erwirbt, die unerlässlich sind, wenn wir die Herausforderungen, die vor uns liegen, bewältigen wollen.

Das Ziel unserer Gemeinde FHV ist, die Schwestern in ihrem einzelnen Wachstum zu unterstützen, indem wir uns bemühen, dass jede Sitzung, jede Lektion und jede Aktivität jedem von uns helfen zu Christus zu kommen.

Dear Sisters,

The purpose of Relief Society, as established by the Lord, is to organize, teach, and inspire His daughters to prepare them for the blessings of eternal life.

Sheri L. Dew, former Second Counselor in the Relief Society General Presidency, said, "We no longer have the luxury of spending our energy on anything that does not lead us and our families to Christ. The purpose of Relief Society is to help sisters and their families come unto Christ."

Sisters in Relief Society fulfill this purpose, individually and as an organization, by seeking to:

1. Increase in faith and personal righteousness
2. Strengthen families and homes
3. Serve the Lord and His children

Relief Society should be a help and a blessing to every sister in the Church, regardless of her circumstances. It is a resource and provides an opportunity for each sister to strengthen herself spiritually and to acquire skills that will be crucial in meeting the challenges that are ahead.

The aim of our ward Relief Society is to support the sisters in their individual growth by ensuring that every meeting, every lesson, and every activity we undertake helps each of us come unto Christ.

*Mit Liebe,  
Ihre FHV Leitung  
Nancy Michels, Amy Charles, Nica Fierz*



# Die Jungen Damen

## der Gemeinde Altstetten

Unser Ziel:  
Selbstwertgefühl  
Individual worth



<b>September</b>		
Do	9/3/2009	Zeichnen 5 min Portrait /drawing a 5 min Portrait with Jenni
So	9/6/2009	<b>Klasse 1:23 Jenni gemeinsame Klasse/class with Jenni</b>
Do	9/10/2009	Sport (Kyra, Carmen)
So	9/13/2009	<b>Klasse 1:24 - Meike</b>
Do	9/17/2009	Fortschrittsaktivität /personal progress activity
So	9/20/2009	<b>Klasse JD/JM Pfahl -JD class with yw/ym by stake leadership</b>
Do	9/24/2009	JD/JM Vorbereitung auf Tanzabend /prep Halloween dance
So	9/27/2008	<b>Klasse 1:25 Megan (Beehives)/ Carmen (Rosenmädchen)</b>
<b>Oktober</b>		
Do	10/1/2009	Schminkkurs /Make-up class with Megan
So	10/4/2009	<b>Generalkonferenz</b>
Do	10/8/2009	Ferien/vacation
So	10/11/2009	<b>Klasse 1:26 Ellen/ Jussara</b>
Do	10/15/2009	Ferien/vacation
So	10/18/2009	<b>Klasse 1:27 Megan</b>
Do	10/22/2009	JD/JM Vorbereitung auf Tanzabend /prep Halloween dance
So	10/25/2009	<b>Klasse 1:28 Klasse mit Jenni</b> <span style="float: right;"><b>Bishopric Fireside /</b></span> <b>Bischofschaft Fireside 17h</b>
Do	10/29/2009	JD/JM Vorbereitung auf Tanzabend /prep Halloween dance
<b>Rückblick</b>		
<p>Im Juli und August hatten die Jungen Damen die Möglichkeit an verschiedenen Lagern teilzunehmen. Ein paar Jungen Damen waren im EFY Lager und ein paar Junge Damen hatten die Möglichkeit an einem besonderen Pioniertrek vom Pfahl St. Gallen teilzunehmen. Beide Lager haben geholfen neue Freunde zu finden, das Zeugnis zu stärken und vor allem viele neue Dinge zu lernen.</p>		



## **AE / JAE Alleinstehende Erwachsene / Junge Erwachsene**

Liebe Geschwister

Wir können Ihnen für die Monate September und Oktober 2009 wiederum ein vielfältiges Programm mit Aktivitäten anbieten. Wir möchten Sie ermuntern, aktiv mitzumachen. Beachten Sie auch den Heimabend jeweils am Montagabend von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr. Meistens treffen sich die Alleinstehenden am Montagabend privat bei sich zu Hause oder unternehmen gemeinsam etwas (Kino, Sport, Spiele, Kochen oder Grillieren usw.). Es wird empfohlen, sich jeweils sonntags zu orientieren, was für den Heimabend geplant ist und wo er stattfindet. Daher kann auf dieser Seite nur rudimentär auf die Heimabende hingewiesen werden. Schwester Sabrina Römer versendet jeweils die entsprechenden Informationen per E-Mail. Falls Sie bisher noch nicht auf diesem Verteiler sind, so melden Sie sich doch bitte bei uns. Bei Pfahlaktivitäten sind zum Teil nähere Informationen, wie genaue Zeit und Ort der Durchführung, noch nicht bekannt. Informieren Sie sich bitte am Anschlagbrett im Gemeindehaus oder erkundigen Sie sich bitte direkt bei den zuständigen Repräsentanten. Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst sowie viel Freude und weiterhin wertvolle Erkenntnisse in der Kirche des Herrn.

Mit lieben Grüßen: Br. Edi Meier und die beauftragten Geschwister.

### **Veranstaltungskalender**

Bei Fragen wende man sich bitte an: Edi Meier, Tel. 044 742 36 34 E-Mail: eduard\_meier@bluewin.ch.

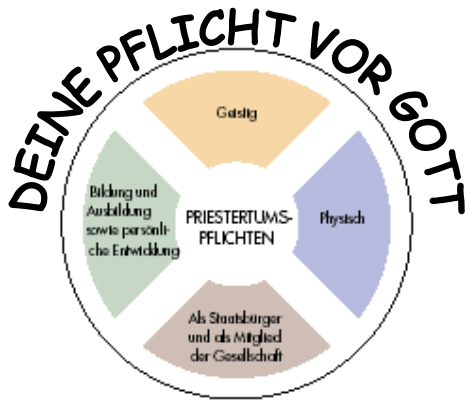
Für die Belange der JAE sind Sabrina Römer, Tel. 079 250 03 13, E-Mail: [baninga@hispeed.ch](mailto:baninga@hispeed.ch) und Dustin Aeschbacher, Tel. 079 515 38 75, E-Mail: [daeschbi@hotmail.com](mailto:daeschbi@hotmail.com), zuständig (Dustin absolviert aber zur Zeit seine Rekrutenschule).

Siehe auch: [www.jaes.ch](http://www.jaes.ch) oder [www.kirche-jesu-christi.org/outreach](http://www.kirche-jesu-christi.org/outreach). Alle sind herzlich eingeladen, jeweils montags um 19.30 Uhr den Heimabend (im Gemeindehaus Altstetten bzw. nach Ansage am Sonntag) zu besuchen. Nehmen Sie auch an den sportlichen Aktivitäten jeweils samstags um 18.15 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Mettlen in Wettswil teil (diese entfallen aber am 3., 10., 17. und 31. Oktober 2009!).

- 01. Sept. 19.45-21.00 Uhr: Institut im RIZZ, Pfahlhaus Zürich, Herbstweg 120, sowie jeden Dienstagabend im September und Oktober 2009 (entfällt jedoch am 13. Oktober!)
- 04. Sept. 19.30 Uhr: Allgemeine Priestertumsversammlung, St. Gallen.
- 07. Sept. 19.30 Uhr: Heimabend für (J)AE im Gemeindehaus bzw. jeweils nach Ansage am Sonntag bzw. Per E-Mail (jeden Montagabend im September und Oktober 2009).
- 11. Sept. AE Nordsterntagung auf Sylt, Deutschland (bis 14. September).
- 12. Sept. Seniorenferienwoche in Herrisried für AE 60+ und Ehepaare (bis 19. Sept.).
- 18. Sept. Gemeindetempelfahrt. Abfahrt 16.45 Bhf. Hedingen (Anmeldung beim Bischof).
- 20. Sept. Singles Ward mit anschliessender CES-Fireside, Pfahlhaus Zürich, Herbstweg 120.
- 02. Okt. 20.00 Uhr: Tanzabend für AE 30+/45+ im Pfahlhaus Zürich, Herbstweg 120.
- 10. Okt. 12.00 Uhr: Seniorennachmittag in Chur für AE 60+ und Ehepaare.
- 16. Okt. Gemeindetempelfahrt. Abfahrt 16.45 Bhf. Hedingen (Anmeldung beim Bischof).
- 23. Okt. JAE-Herbstball (Pfahlaktivität).
- 24. Okt. Pfahl-Volleyball-Turnier.
- 25. Okt. 16.00 Uhr: Fireside für AE 30+/45+ im Gemeindehaus Richterswil.

**Beteiligen Sie sich bitte auch an allen übrigen Veranstaltungen (siehe letzte Seite dieser HEROLD-Ausgabe).**

# Junge Männer



Liebe junge Brüder im Priestertum

Vor 15 Jahren habe ich mit meinem Bruder eine besondere Reise unternommen: Wir flogen in die Vereinigten Staaten, um uns dort während drei Wochen viele der historischen Gedenkstätten der Kirche anzuschauen. Dies war schon seit langer Zeit ein grosser Wunsch von mir gewesen, und jetzt, so kurz nach meiner Rückkehr aus dem Missionsfeld, konnte ich mir diesen endlich erfüllen. All die Plätze, die wir besuchten, waren sehr beeindruckend, doch den stärksten Eindruck hat auf mich der Ort gemacht, wo das Aaronische Priestertum

wiederhergestellt worden ist. Wir waren schon ziemlich spät dran, als wir diesen Ort bei Harmony am Susquehanna erreichten. Auf dem Parkplatz war kein einziges Auto zu sehen und der Pfad, der zum Fluss hinunter führt, lag still und friedlich da. Am Ufer des Susquehanna hatte man eine besonders schöne Stelle mit Sitzgelegenheiten ausgerüstet, wo wir uns niederliessen, um den gemächlich dahinfließenden Fluss zu betrachten, den zwitschernden Vögeln zu lauschen und die letzten Strahlen der untergehenden Sonne zu geniessen. Es war nicht schwer, sich in das Jahr 1829 zu versetzen, als in eben diesem Wald Johannes der Täufer erschien, um auf Joseph Smith und Oliver Cowdery das Aaronische Priestertum zu übertragen. Er sagte: „*Euch, meinen Mitknechten, übertrage ich im Namen des Messias das Priestertum Aarons, das die Schlüssel des Dienstes von Engeln und die des Evangeliums der Umkehr und die der Taufe durch Untertauchen zur Sündenvergebung innehat; und es wird nie mehr von der Erde genommen werden, bis die Söhne Levi dem Herrn wieder in Rechtschaffenheit ein Opfer opfern.*“ (LuB 13).

Durch eine ununterbrochene Priestertumslinie ist das Aaronische Priestertum seither bis zu euch gelangt. Habt ihr euch schon einmal gefragt, was es mit diesen „*Schlüsseln des Dienstes von Engeln*“ auf sich hat? In der Kirche wird im Zusammenhang mit dem Priestertum oft von *Schlüsseln* gesprochen. Schlüssel braucht man, um Türen zu öffnen. Die Schlüssel des Priestertums werden Priestertumsträgern, die in ein *präsidierendes Amt* eingesetzt werden, übertragen, und zwar von denen, die Vollmacht über sie haben. Damit können sie Gottes Priestertum in dem ihnen zugewiesenen Bereich auf der Erde leiten, überwachen und führen. Die eingangs erwähnten Schlüssel des Aaronischen Priestertums hat in einer Gemeinde die Bischofschaft inne. Der Bischof wiederum gibt gewisse Schlüssel an die Präsidenten des Diakons- und Lehrerkollegiums weiter, damit diese der Bischofschaft bei der Erfüllung verschiedener Priestertumsaufgaben behilflich sein können. Wenn also ein Diakonskollegiumspräsident auf Weisung der Bischofschaft Brüder zum Austeilen des Abendmahls bestimmt, dann ermächtigt er sie kraft der ihm übertragenen Schlüssel dazu, ihr Priestertum an einem bestimmten Sonntag im vorgegebenen Bereich ausüben zu dürfen. Denkt darüber nach, wenn ihr das nächste Mal eure Mitbrüder dazu ermächtigt, das Priestertum anzuwenden. Ist das nicht ein äusserst heiliger Vorgang?

Was haben nun aber die „*Schlüssel des Dienstes von Engeln*“ und „*die des Evangeliums der Umkehr und die der Taufe durch Untertauchen zur Sündenvergebung*“ mit dem Abendmahl gemeinsam? Elder Dallin H. Oaks hat einen interessanten Zusammenhang dieser Bereiche aufgezeigt. Er sagte: „Die Antwort darauf kann man der heiligen Handlung der Taufe und dem Abendmahl entnehmen. Die Taufe dient der Sündenvergebung, und beim Abendmahl werden die Bündnisse und Segnungen der Taufe erneuert. Beiden soll die Umkehr vorangehen. Wenn wir die Bündnisse halten, die wir bei diesen heiligen Handlungen schliessen, empfangen wir die Verheissung, dass sein Geist immer mit uns sein wird. **Dieser Geist tut sich unter anderem auch durch den Dienst von Engeln kund.**“ („Der Stern“, Januar 1999, Seite 44).

Elder George Q. Cannon hat erklärt: „Das Wort ‚Engel‘ wird in den heiligen Schriften auf jedes himmlische Wesen angewandt, das eine Botschaft von Gott überbringt.“ (ibd., Seite 45). Im Lied „Kommet zu Jesus“ heisst es: „O wisst ihr nicht, dass Engel euch dienen, Boten, vom Himmel gesandt?“ (Gesangbuch, Nr. 75). Elder Oaks fährt weiter: „Der Dienst von Engeln muss nicht unbedingt sichtbar vor sich gehen. Die Botschaften eines Engels können durch eine Stimme überbracht werden oder einfach durch Gedanken oder Gefühle, die dem Menschen in den Sinn gegeben werden.“

In diesem Zusammenhang kommt mir eine Geschichte in den Sinn, die vor vielen Jahren von unserem Missionspräsidenten erzählt worden ist: Zwei Kinder hatten sich in einem weiträumigen Gebiet, mitten im Wald, verirrt. Je mehr sie voller Verzweiflung nach dem Ende des Waldes suchten, desto mehr verloren sie die Orientierung. Schliesslich schlug eines der Kinder vor, den Vater im Himmel zu bitten, ihnen einen Engel zu schicken, der sie aus dem Wald führen würde. So knieten sie nieder und brachten Gott ihre flehentliche Bitte vor. Kaum war das Gebet beendet, da hörten sie das Gebimmel einer Kuhglocke. Die Kinder folgten dem Ton, und in kurzer Zeit befanden sie sich auf einer Weide, von wo sie frohgemut den Nachhauseweg antreten konnten. Der Missionspräsident folgerte aus dieser

Geschichte: Was muss uns Gott einen Engel schicken, wenn eine Kuh den Auftrag ebenso gut erfüllen kann! Elder Jeffrey R. Holland hat dazu gesagt: „Wenn wir von Wesen sprechen, die ein Werkzeug in der Hand Gottes sind, denken wir auch daran, dass nicht alle Engel von der anderen Seite des Schleiers kommen. Manche von ihnen sehen und sprechen wir jeden Tag – hier und jetzt! Manche von ihnen wohnen nebenan. Manche dieser Engel haben uns zur Welt gebracht ... In der Tat scheint der Himmel nie näher zu sein als dann, wenn sich die Liebe Gottes in der Güte und dem Einsatz von Menschen äussert, die so gut und rein sind, dass *Engel* das einzige Wort ist, das einem in den Sinn kommt.“ („Liahona“, November 2008, Seite 30).

Elder Holland fragt dann auch: „Wie können wir uns diesen Beistand verdienen?“, und gibt gleich darauf die Antwort: „Wir müssen eifrig forschen, immer beten und gläubig sein, dann wird alles zu unserem Guten zusammenwirken, wenn wir untadelig wandeln und des Bundes eingedenk sind, mit dem wir uns miteinander verbunden haben.“ Auch Elder Oaks hebt hervor: „Im allgemeinen wird nur jemand mit dem Geist oder einer geistigen Kundgebung gesegnet, der rein ist. Wie ich schon früher gesagt habe, werden wir durch die Taufe und das Abendmahl, die heiligen Handlungen des Aaronischen Priestertums, von unseren Sünden gereinigt und erhalten die Verheissung, dass der Geist Gottes immer mit uns ist, sofern wir unsere Bündnisse halten. Ich meine, dass sich diese Verheissung nicht allein auf den Heiligen Geist bezieht, sondern auch auf den Dienst von Engeln, denn Engel reden durch die Macht des Heiligen Geistes; darum reden sie die Worte von Christus' (2. Nephi 32:3). ***Daher öffnen diejenigen, die das Aaronische Priestertum tragen, jedem Mitglied, das würdig das Abendmahl nimmt, sozusagen Tür und Tor, damit es den Geist mit sich haben kann und Engel ihm dienen können.***“ („Der Stern“, Januar 1999, Seite 45).

Ich finde, dieser letzte, hervorgehobene Satz drückt mit aller Deutlichkeit aus, wie grundlegend wichtig das Abendmahl für die Mitglieder der Kirche ist und welche bedeutungsvolle Aufgabe den Aaronischen Priestertumsträgern mit dem Amtieren am Abendmahlstisch übertragen worden ist. Elder Oaks gibt daher einige wichtige Hinweise, wie wir diesen Dienst versehen sollen: „Der Grundsatz, zu dem ich anregen möchte und nach dem sich alle richten sollen, die am Abendmahlstisch amtieren – ob sie nun das Abendmahl vorbereiten oder es segnen oder es austeilen –, lautet, dass nichts, was sie tun, jemand anders davon ablenken soll, Gott zu verehren und seine Bündnisse zu erneuern.“ Wir sollen „immer sauber aussehen“ und „andächtig sein“. Beim Vorbereiten des Abendmahls soll ein Lehrer daran denken, „dass die Symbole, die er vorbereitet, den Leib und das Blut unseres Herrn darstellen“, und ein Priester soll „das Abendmahlsgebet deutlich und verständlich sprechen“. Wir sollen beim Vollzug dieser heiligen Handlung würdig sein; falls wir uns unwürdig fühlen, sollen wir diesen Zustand mit Hilfe des Bischofs verbessern. Ausserdem sollen wir uns geistig auf das Abendmahl vorbereiten und darum immer das „Abendmahlslied mitsingen“ (ibid., Seite 46). Liebe junge Männer, ich weiss, dass ihr vieles von dem schon tut und danke euch dafür. Arbeiten wir daran, uns weiter zu verbessern, damit das Abendmahl noch weiter an geistiger Tiefe gewinnen kann.

Christian Gräub

**SONNTAGS-PROGRAMM und AKTIVITÄTEN** (diese beginnen jeweils um **19:00** Uhr)

September 2009		Oktober 2009	
06.	Heroldbotschaft Alle Kollegien: Ch. Gräub	04.	<b>Übertragung der Generalkonferenz 11:00 Priestertumsversammlung</b>
13.	Kl. #1.24: „Umkehr...“ Diakone: P. Johnson / Lehrer: Ch. Gräub Priester: D. Aeschbacher	11.	Kl. #1.26: „Am Sabbat Gutes tun“ Diakone und Lehrer: P. Johnson Priester: D. Aeschbacher
20.	Einstudieren der Lieder für die Pfahlkonferenz mit Sr. Vroni Diethelm Alle Kollegien zusammen mit den JD	18.	Kl. #1.27: „Ehrfurcht“ Diakone: P. Johnson / Lehrer: D. Aeschbacher / Priester: Ch. Gräub
27.	<b>Kollegiumsrat / Vorbereitung JUKO</b> Diakone: P. Johnson / Lehrer: D. Aeschbacher / Priester: Ch. Gräub	25.	<b>PvG-Klassen:</b> Diakone (PJ): „Schriftstellen von Christus“ / Lehrer (DA) & Priester (CG): „Grundbegriffe des Evangeliums“

Fr. 04. September	19:30 Allg. Priestertumsversammlung in St. Gallen
Do. 10. September	Vorbereitung für Spacederby; <b>Aktivität dauert etwas länger!</b>
Sa. 12. September	13:00 Spacederby in Richterswil
Do. 17. September	Vorbereitung VZM: Rezepte von Dominik, David und Samuel
Sa. 19. September	Pfahl: Seminar und Aktivität gem. separater Einladung
Do. 24. September	Gesellschaftliche Entw.: Vorbereitung Halloween -Tanzabend
Sa. 03. Oktober	10:00-12:00 Vorbereitung VZM: Teilnahme an Strassenausstellung
Do. 22. Oktober	Gesellschaftliche Entw.: Vorbereitung Halloween -Tanzabend
So. 25. Oktober	17:00 Uhr: JM/JD Fireside bei Familie Huwiler
Do. 29. Oktober	Gesellschaftliche Entw.: Vorbereitung Halloween -Tanzabend
Sa. 31. Oktober	19:30 Halloween-Tanzabend

# **EFY: Especially For Youth- Seminarwoche in Blaubeuren**

## **27. Juli bis 1. August 2009**

### **Bericht von Korey Kovac**

Als ich im EFY war, war ich am Anfang nicht sehr beeindruckt, weil ich dachte, dass es eher viele Klassen geben wird, schlechtes Essen (es war so) und dass ich keinen Spass haben würde. Aber ich habe falsch gemeint (beim Essen hatte ich recht).

Am ersten Tag habe ich mein Zimmer bekommen. Wesley und ich waren im gleichem Zimmer und es waren nur wir zwei alleine. Ich habe mich so gefreut. Alles ging gut und ich war sehr froh, dass ich gegangen bin. Wir hatten am Dienstag einen Tanzabend und ich freute mich sehr, weil es dort viele Mädchen gab und auch sehr hübsche! Das war sehr cool. Mittwoch hatten wir sehr viele Klassen und ich wurde todmüde. Es war nicht mein Tag.

Dann kam Donnerstag: Ahhh, nein, ich freute mich nicht auf den Donnerstag! Wir mussten den ganzen Tag Sonntagskleider tragen. Aber es war ein sehr geistiger Tag. Am Abend haben wir uns alle getroffen und wir hörten dazu noch eine Ansprache. Gleich danach kam der Chor. Nachdem sie gesungen hatten, war es für 3 Minuten leise. Dann haben wir uns verabschiedet und gingen mit unserem Teams in ein Zimmer, und wir hatten einen Zeugnisversammlung. Ich spürte den Geist sehr stark. Fast alle haben ihr Zeugnis gegeben, ausser ich – doch irgendwie stand ich auf. Ich wollte eigentlich nicht aufstehen, aber ich habe es einfach so getan. Ich habe mein Zeugnis gegeben und dann habe ich gesagt: "Ich möchte mein Zeugnis geben, dass ich weiss, dass wenn wir jeden Tag aus den Schriften lesen und ein kleines Gebet sprechen, ist der Heilige Geist bei uns. Ich möchte euch mein Zeugnis lassen, in Namen von Jesus Christus, Amen." Dann sass ich hin und hörte noch die anderen ihr Zeugnis geben; viele fingen an zu weinen. Ich verstand einfach nicht, wie die alle weinen konnten, doch plötzlich fing ich auch an zu weinen. Dieser Abend war für mich sehr wichtig und danach konnte ich sehr gut schlafen.

Freitag war eher nicht sehr streng und ich habe es einfach genossen. Alle haben an diesem Tag den Heiligen Geist gespürt, man sah es einfach. Ich hatte mich auf diesen Tag gefreut, aber jetzt war ich sehr aufgereggt und wollte noch eine Woche bleiben; ich wollte noch nicht nach Hause gehen. Ich habe so viele gute Menschen kennen gelernt. Es war ein sehr guter Abschluss, weil wir am Abend noch einen Tanzabend gemacht haben. Ich habe es genossen und bin dann ins Bett. Am Samstag fuhrten wir ab, aber bevor wir gingen, hatten wir Zeit, allen ein letztes Mal "ciau" zu sagen, und das war es. Das war eine super Woche und ich freue mich auf das nächste Mal!

### **Bericht von Wesley Johnson**

Vom 27. Juli bis zum 1. August ging ich mit David, Korey, Kyra, Carmen und Jussara ins efy, das in Blaubeuren in Ulm in Deutschland stattfand. Wir hatten sehr viel Spass und hatten gute Erlebnisse, obwohl wir nicht viel Schlaf hatten – wir lasen viel in den Schriften, trieben viel Sport (Fussball), tanzten viel und hatten viel Spass mit neuen Freunden. Leider mussten wir am Samstag schon wieder gehen, aber wir werden unsere Zeit dort nie vergessen.

### **Bericht von David Huwiler**

Als wir mit dem Car ankamen, standen alle Leiter mit einem grünen Hemd auf dem Hauptplatz. Sie tanzten zu einem Lied, es sah ein bisschen komisch aus. Ich und Wes fragten uns, ob wir hier richtig waren. Wir stiegen aus und stellten unsere Koffer unter einen Baum. Beim einchecken bekamen wir einen Anhänger mit unserem Namen drauf und ein T-Shirt und eine Flasche Wasser, die wir für die ganze Woche behalten mussten. Jeder bekam einen Zettel mit dem Treffpunkt seiner Gruppe und der Zimmernummer; ich war mit Amos und zwei anderen im Zimmer, die ich nicht kannte. Das Zimmer war sehr eng. Der Treffpunkt meiner Gruppe war immer in dem Zimmer, in dem ich auch schlief; das war sehr praktisch, weil ich morgens für die Morgenandacht nicht aufstehen musste, sondern ich konnte einfach in meinem Schlafsack bleiben. Aber die Luft im Zimmer wurde beim Gruppentreffen im kleinen Zimmer immer schlechter, wenn noch sieben Personen dazu kamen. Das Beste am Lager war der erste August mit den Deutschen.

**„Treck to Zion“ – Sommerlager der JM/JD im Pfahl St. Gallen  
vom Sonntag, 2. – Samstag, 6. August 2009**

**Sonntag, 2. August 2009**

Am Sonntagmittag trafen alle Schweizer Pionierfamilien nach einer langen und beschwerlichen Schiffsreise in Boston (Bahnhof Gloveller) ein. Dort wurden wir begrüsst und erfuhren, dass wir mit einer Dampfeisenbahn bis an die Siedlungsgrenze im Mittleren Westen (Saignelégier) fahren werden. Auf der Fahrt wurde unser Zug im strömenden Regen von wilden Banditen zu Ross mit Pistolenschüssen überfallen. Sie entführten zwei Pioniere, die wir mit dem Lösegeld, das wir im Zug sammelten, wieder frei kaufen konnten. In Far West angekommen, marschierten wir zu unserem Camp (Les Cufattes). In einer Scheune fanden alle Unterkunft. Die 72 Jungpioniere und ihre erwachsenen Führer wurden dort in Abteilungen eingeteilt. Jede Abteilung flocht sich Armbändchen in einer Farbe, gab sich einen Namen und machte eine Abteilungsfahne. Alphanas, Banana Shakers, Chichitta Banditos, Dream Team und Eternal Flame waren nun bereit. Eine Fireside mit unserem Pfahlpatriarchen stärkte unseren Mut, die Reise nach Zion anzutreten.

**Montag, 3. August 2009**

Die Lagerküche hatte nicht nur ein super Abendessen gekocht, sondern auch das Frühstück war schon bereit, als die ersten Pioniere am nächsten Morgen aufstanden und das Stroh aus den Schlafsäcken schüttelten. Das Morgenritual mit einem Morgengruss der Leitung, einem Lied, dem Lagermotto „Wir schreiten immer weiter und bleiben froh und heiter, wir sind frohen Mutes und tun allen Gutes“ und einem Bewegungsspiel war von nun an jeden Morgen ein toller Einstieg in den neuen Tag. Eine Schriftstelle mit Tagesaufgabe, ein Gebet und kurzes Schriftstudium war jeweils die geistige Nahrung. Nachdem alles Gepäck bereit war, kamen die zwei Planwagen, ein Doppel- und ein Einspanner, und ein Materialwagen – auch mit einem Zugpferd – an. Für die ärmeren Pioniere standen drei Handkarren bereit.

Auch die Scoutgruppe wurde mit fünf Pferden ausgerüstet und machte sich auf den Weg, die Route auszukundschaften. Alles Gepäck und die Baumaterialien für Küche und Latrine wurden auf die Fuhrwerke verladen. Dann ging's los. Zu Fuss neben den Pferdefuhrwerken marschierte der ganze Konvoi nach Westen. Jede Abteilung war für einen Wagen zuständig oder hatte einen Handkarren zu stossen. An einem kleinen See (Etang de la Gruère) machte der Tross halt. Ein Lunch aus der Tasche stärkte uns für die am Nachmittag bevorstehende Pionierolympiade. Beim Seilziehen, in Stafetten, beim Schuhboccia und beim Sägewettkampf massen sich die Abteilungen. Der Teamgeist war stark und alle hatten riesigen Spass.

Der Marsch neben den Pferdewagen ging weiter und am Abend kamen wir im von den Scouts vorbereiteten Camp (Les Corneux) an. Jede Abteilung hatte zwei Zelte aufzubauen, die Schlafplätze herzurichten und die Pferde zu versorgen. Am Feuer gab es nach dem Abendessen Schokobananen und das Abendritual. Dabei gab es jeweils eine Mutprobe und einen Fun-Teil. Das Tageshighlight wurde von einer Abteilung präsentiert, eine Gutenachtgeschichte und anschliessend eine Andacht zu der Tagesaufgabe weitergegeben. Mit dem persönlichen Tagebucheintrag schloss der Abend und in unserer Zeltstadt wurde es bald ruhig.

## **Dienstag, 4. August bis Freitag, 7. August 2009**

Die Berichte folgen im nächsten „Herold“.

## **Samstag, 8. August 2009**

In der Nacht vom Freitag zum Samstag hörte man die ersten Regentropfen auf den Zeltplanen. Zum Glück war der Boden vom wunderschönen Wetter während der ganzen Woche ausgetrocknet und nahm den Regen auf. Das Morgenritual und das Frühstück fanden im Regen statt und auch das Zeltlager musste nass eingepackt werden. In einer kleinen nahe gelegenen Halle (Zeltplatz St. Ursanne) fanden wir Unterschlupf und konnten dort in einer Zeugnisversammlung unseren Gefühlen und Erlebnissen Ausdruck geben. Neben dem Zeugnis von Jesus Christus waren der Teamgeist und die Freundschaft, die uns in den letzten sieben Tagen verbunden hatten, oft Inhalt der Zeugnisse. Am eigenen Leib haben wir erfahren, wie anstrengend aber auch wie schön die Natur und das Leben in der Wildnis sein kann.

Branden Aeschbacher

# Sonntagschule

Lektionen der kommenden Monate aus dem Evangeliumslehreleitfaden zum Lehre und Bündnisse und die Geschichte der Kirche

<b>Datum</b>	<b>Lektion</b>
6/ September 2009	<b>34</b> - Jeder Schritt im Glauben <i>LuB 136; Unsere Geschichte, Seite 71-77</i>
13/ September 2009	<b>35</b> - Eine Mission der Rettung <i>LuB 4:3-7; 18:10-16; 52:40; 81:5,6; 138:58</i>
20/ September 2009	<b>36</b> - "Die Wüste soll sich freuen und blühen wie eine Lilie" <i>Unsere Geschichte, Seite 81-95</i>
27/ September 2009	<b>37</b> - "Wir danken, o Gott, für den Propheten" <i>Unsere Geschichte, Seite 131</i>
4/ Oktober 2009	<b>Generalkonferenz</b>
11/ Oktober 2009	<b>38</b> - "Auf meine Weise" <i>LuB 38:30; 42:30,31,42; 58:26-28; 104:13-18</i>
18/ Oktober 2009	<b>39</b> - "Das Herz der Kinder wird sich ihren Vätern zuwenden" <i>LuB 2; 110:13-16; 138</i>
25/ Oktober 2009	<b>40</b> - Freude an Genealogie und Tempelarbeit finden <i>Material im Begleitheft für den Teilnehmer</i>

# P R I M I

Jahresthema 2009:  
**Meine ewige Familie**



Monatsthema September Die Propheten sagen mir, wie ich meine Familie stärken kann

Schriftstelle Lehre und Bündnisse 1:38

	<b>Schriftstelle</b>	<b>Ansprache</b>
6. September	Jonah	Mia
13. September	Yasmin G.	William
20. September	Nathan	Xenia
27. September	Annika	Bischofschaft

Monatsthema Oktober: Aus der Proklamation an die Welt über die Familie erfahre ich etwas über die Familie

Schriftstelle Proklamation, 1. Absatz

	<b>Schriftstelle</b>	<b>Ansprache</b>
4. Oktober	(Generalkonferenz)	(Generalkonferenz)
11. Oktober	Lucas I.	Nicholas Ch.
18. Oktober	Lukas G.	Jacob
25. Oktober	Timothy Klassendarbietung Rahel	Daniel

William, wir wünschen Dir bei den Jungen Männern viel Freude.

Eure PV-Leitung  
Rahel, Rosemarie, Tamara und Ruth



# Geburtstage



Ashton 2. September



Jasmin 12. September



Mia 19. September



William 20. September



Nicholas Ch. 24. September



Kati 5. Oktober



Celine 16. Oktober



Annika 29. Oktober

**Gemeinde- und Pfahlaktivitäten September / Oktober 2009**

	<b>Gemeinde</b>	<b>Pfahl</b>
1. Sep Dienstag	18:00 Bischofschaft 19:15 WFK / PFK	19:45-21:00 RIZZ (Institut), Pfahlhaus Zürich
2. Sep Mittwoch		Seminarlehrer-Vorkurs, St. Gallen
3. Sep Donnerstag	19:00 JD-Aktivität	
4. Sep Freitag		19:30 Allg. Priestertumsversammlung, St. Gallen
5. Sep Samstag	18:15 Sport, Turnhalle Mettlen	FHV-Führerschaftsschulung, St. Gallen
<b>6. Sep Sonntag</b>	<b>Fastsontag</b>	<b>18:00 Missionsfireside, Missionsheim Zürich</b>
7. Sep Montag	Familienabend 19:30 (J)AE Heimabend	
8. Sep Dienstag		19:45-21:00 RIZZ (Institut), Pfahlhaus Zürich
9. Sep Mittwoch		
10. Sep Donnerstag	19:00 JD/JM-Aktivität	
11. Sep Freitag		Schwestern-Weekend (bis So 13.09.) AE Nordsterntagung auf Sylt DE (bis Mo 14.09.)
12. Sep Samstag	10:00-12:00 PV "Glaube an Gott"-Aktivität 18:15 Sport, Turnhalle Mettlen	Seniorenferienwoche in Herrischried DE (bis Sa 19.09.) 13:00 Spacederby, Richterswil
<b>13. Sep Sonntag</b>	<b>Sonntagsversammlungen</b>	
14. Sep Montag	Familienabend 19:30 (J)AE Heimabend	
15. Sep Dienstag	18:00 Bischofschaft 19:15 WFK / PFK	19:45-21:00 RIZZ (Institut), Pfahlhaus Zürich
16. Sep Mittwoch		
17. Sep Donnerstag	19:00 JD/JM-Aktivität	
18. Sep Freitag	Gemeinde-Tempelfahrt (für Mitfahrgelegenheit Anmeldung bei Bischof Huwiler erforderlich!); 16:45 Bahnhof Hedingen (Anschluss S15)	
19. Sep Samstag	10:00-14:30 FHV-Dienstprojekt 18:15 Sport, Turnhalle Mettlen	Tempeltag 16:00 Seminar und Aktivität, St. Gallen 08:00-16:00 JAE Dienstprojekt, Lausen
<b>20. Sep Sonntag</b>	<b>Sonntagsversammlungen</b>	<b>14:30 Singles Ward mit anschl. CES-Fireside, Pfahlhaus Zürich</b>
21. Sep Montag	Familienabend 19:30 (J)AE Heimabend	
22. Sep Dienstag		19:45-21:00 RIZZ (Institut), Pfahlhaus Zürich
23. Sep Mittwoch		
24. Sep Donnerstag	19:00 JD/JM-Aktivität	
25. Sep Freitag		
26. Sep Samstag	18:15 Sport, Turnhalle Mettlen	JD-/JM-Führerschaftsschulung
<b>27. Sep Sonntag</b>	<b>Sonntagsversammlungen (Darbietung der Kinder)</b>	
28. Sep Montag	Familienabend 19:30 (J)AE Heimabend	
29. Sep Dienstag	18:00 Bischofschaft 19:15 WFK / PFK	19:45-21:00 RIZZ (Institut), Pfahlhaus Zürich
30. Sep Mittwoch	19:00 FHV Internationales Dinner mit Talent-Schau	
1. Okt Donnerstag	19:00 JD-Aktivität	
2. Okt Freitag		20:00 AE 30+/45+ Tanzabend, Pfahlhaus Zürich
3. Okt Samstag	10:00-12:00 JM-Teilnahme an der Strassenausstellung Übertragung der Generalkonferenz, Pfahlhaus Zürich 16:00 FHV-Konferenz (Aufzeichnung) 18:00 Samstagmorgen-Versammlung (live)	
<b>4. Okt Sonntag</b>	<b>Übertragung der Generalkonferenz, Pfahlhaus Zürich</b> <b>11:00 Priestertumsversammlung (Aufzeichnung)</b> <b>14:00 Samstagnachmittag-Versammlung (Aufzeichnung)</b> <b>17:30 Musik und das gesprochene Wort (live)</b> <b>18:00 Sonntagmorgen-Versammlung (live)</b>	
5. Okt Montag	Familienabend 19:30 (J)AE Heimabend	
6. Okt Dienstag		19:45-21:00 RIZZ (Highlight-Abend), Pfahlhaus Zürich
7. Okt Mittwoch		
8. Okt Donnerstag		
9. Okt Freitag		
10. Okt Samstag		12:00 Seniorennachmittag, Chur 15:00 Genealogie-Fireside "Das Versprechen", Freiburg i.Br.
<b>11. Okt Sonntag</b>	<b>Fastsontag</b>	
12. Okt Montag	Familienabend 19:30 (J)AE Heimabend	
13. Okt Dienstag	18:00 Bischofschaft 19:15 Gemeinderat	Tempelwoche Pfahl St. Gallen (bis Sa 17.10.)
14. Okt Mittwoch		
15. Okt Donnerstag		
16. Okt Freitag	Gemeinde-Tempelfahrt (für Mitfahrgelegenheit Anmeldung bei Bischof Huwiler erforderlich!); 16:45 Bahnhof Hedingen (Anschluss S15)	
17. Okt Samstag		Tempeltag
<b>18. Okt Sonntag</b>	<b>Sonntagsversammlungen - Besuch HR R. Roffler - Heroldabgabe</b>	
19. Okt Montag	Familienabend 19:30 (J)AE Heimabend	
20. Okt Dienstag		19:45-21:00 RIZZ (Institut), Pfahlhaus Zürich
21. Okt Mittwoch		
22. Okt Donnerstag	19:00 JD/JM-Aktivität	
23. Okt Freitag		JAE - Herbstball
24. Okt Samstag	15:00-17:00 Halloween-Familienparty, Pfahlhaus Zürich 18:15 Sport, Turnhalle Mettlen	Pfahl-Volleyball-Turnier
<b>25. Okt Sonntag</b>	<b>Ende Sommerzeit</b> <b>Sonntagsversammlungen - 17:00 JD/JM-Fireside beim Bischof</b>	<b>16:00 AE 30+/45+-Fireside, Richterswil</b>
26. Okt Montag	Familienabend 19:30 (J)AE Heimabend	
27. Okt Dienstag	18:00 Bischofschaft 19:15 WFK / PFK	19:45-21:00 RIZZ (Institut), Pfahlhaus Zürich
28. Okt Mittwoch		
29. Okt Donnerstag	19:00 JD/JM-Aktivität	
30. Okt Freitag		
31. Okt Samstag	19:30 JD/JM Halloween-Tanzabend	